



Lina Rimmer, Leonie Herzog, Alina Gidt und Katharina Wilhelm (von links) sind sehr stolz über ihren fünften Platz.

FOTO: FREI

Größter Erfolg

TURNEN: Haßlocher Talentschule Fünfte im DTB-Pokal

HASSLOCH (ku). Die Turntalentschule Haßloch hat in Esslingen-Berkheim mit Platz fünf beim DTB-Turn-Talent-Pokal der Turntalentschulen ihren größten Erfolg seit Bestehen 2007 gefeiert. Alina Gidt, Lina Rimmer, Leonie Herzog und Katharina Wilhelm überzeugten mit einem harmonischen Auftritt und erlaubten sich nur einen Sturz.

Gisela und Gerhard Liedy haben das Quintett, zu dem auch Ersatzturnerin Delia Wirschke zählte, betreut, die allgemeinen turnerischen Grundlagen hatte einst Sonja Lebrecht gelegt. „Der Erfolg ist umso höher zu bewerten, wenn man weiß, dass wir turnerisch eigentlich Platz vier belegten“, sagte Gerhard Liedy und machte seinem Ärger ein bisschen Luft: „Wir bekamen aus formalen Gründen einen satten Punktabzug und verloren einen Platz.“

Am Schwebebalken waren die Mädchen aus Versehen und vor Aufregung in einer anderen Reihenfolge ans Gerät gegangen als vor einer Woche gemeldet. „Seit dieser Saison wird das nach internationalen Regeln gehandelt. Ich bin aber erstaunt, dass man gleich so hart durchgreift“, bedauerte Liedy. Gleichwie: 2007 hatte die TSG Haßloch das Prädikat Turnta-

lentschule bekommen, einmal war die Riege Siebte, sonst immer Letzte oder Vorletzte. Es ist ein großer Erfolg der TTS Haßloch, aus der auch Amelie Föllinger hervorgeht, die mittlerweile bei der TG Mannheim in der Bundesliga turnt.

„Wir sind natürlich sehr stolz“, gestand Liedy. Allein schon, weil die Haßlocher überhaupt eine Mannschaft stellten, die sich ausschließlich aus eigenen Talenten zusammensetzt. Das ist nicht selbstverständlich. In Deutschland gibt es rund 50 Turntalentschulen, die vor acht Jahren eingeführt wurden. Hatten 2011 noch 15 Mannschaften teilgenommen, so waren es jetzt nur noch zehn. Und einige Teams, wie die Siegerinnen aus Niedersachsen, verstärkten sich mit Turnerinnen aus anderen Talentschulen des gleichen Landesverbandes. „Die Anforderungen sind einfach zu schwer geworden“, sagte Liedy, „was wir in Berkheim sahen, war die Creme de la Creme des Jahrgangs 2003“.

Ganz stark trumpfte Alina Gidt auf. Sie belegte im Einzel mit 75,35 Punkte Platz zwei hinter Anuschka Maltzan von der siegreichen Mannschaft TTS Buchholz. Lina Rimmer (67,75) kam auf Platz 14, Leonie Herzog (58,65) auf Platz 29 und Katharina Wilhelm (57,00) auf Platz 33.